



Die Hirten erfahren von der Geburt Jesu

Kindermette am Heiligen Abend

In vielen Pfarreien wird am späten Nachmittag des Heiligen Abend Kindermette gefeiert, die nicht nur bei Kindern, sondern auch bei den Eltern sehr beliebt ist. Anschließend hat man noch einen schönen, langen Abend vor sich und muss nicht noch mal spät abends mit den Kindern aus dem Haus.

Vieles wird für den Heiligen Abend im Advent vorbereitet. Ein Rückblick auf die biblischen Gestalten des Advents kann helfen.

Bei folgendem Vorschlag für eine Mette treten die Kinder als biblische Gestalten auf und haben ein Symbol bei sich: Abraham und Sara mit Eichenbaum, Jakob mit Stein, Tobias mit Kerze, Maria mit Schriftrolle. Weiters braucht es Kerzen und Jesuskind für die Krippenlegung und Christbaumkerzen in verschiedenen Farben.

Einstimmung

Besinnliche Instrumentalmusik

Eingangslied

Einführung

„Zur Feier der Kindermette, darf ich Euch alle, die Kinder, die Jugendlichen, die Eltern und Großeltern und alle Erwachsenen herzlich begrüßen. Beginnen wir unsere Feier in Namen dessen, der mit uns

die Tage durch den Advent gegangen ist: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Gott, der uns mit Jesus, seinem Sohn, Frieden und Heil schenken will, sei mit Euch!“

Besinnung

„Wir haben uns heute – am Heiligen Abend – in unserer festlich geschmückten Kirche versammelt, um miteinander das Geburtsfest Jesu zu feiern. Sicherlich habt ihr auch zu Hause viele Vorbereitungen getroffen: die Wohnung aufgeräumt, den Christbaum geschmückt, die Krippe aufgebaut. Vielleicht habt ihr noch schnell einen Besuch gemacht oder ward noch beim Einkaufen. Alles ist bestens hergerichtet! Alles ist perfekt! Aber wie sieht es mit uns selber aus? Sind auch wir gerichtet, sind auch wir selber vorbereitet für das Kommen Jesu? Kann Jesus heute zu uns kommen? Können wir die Tür unseres Herzens für ihn öffnen?“

Versuchen wir nun ganz still zu werden, zu schweigen und hinzuhören auf das, was uns Gott in dieser Stunde sagen will.“

Lied:

„Schweige und höre“ (einstimmig, dann im Kanon), erste Strophe singen

Schweige und Höre



1. Schweige und hö-re, nei-ge dei-nes Herzens Ohr. Su-che den Frie-den!
2. Ich will dir danken, weil du meinen Namen kennst, Gott meines Le-bens.

Text 1: Michael Hermes nach der Benediktsregel
Text 2: Reinhard Daffner
Melodie: aus England
(c) bei den Autoren

Harmoniefolge: G Am C/D G //

3. Segne die Gaben, die wir zu dir bringen, Herr unsres Lebens.
4. Send deinen Engel, halte deine gute Hand über uns allen.
5. Du kommst vom Himmel, steigst herab in diese Welt, bringst uns den Frieden.
6. Kind in der Krippe, schenke Frieden aller Welt, Friede den Menschen.



Tagesgebet

„Guter Gott, hier in deinem Haus wollen wir in dieser Stunde schweigen und hören und miteinander feiern, dass du als kleines Kind in die Welt kommst. Lass uns jetzt mit offenem Ohr die Frohe Botschaft hören und mit offenem Herzen Jesus bei uns aufnehmen, der zu uns kommt und unter uns lebt und wirkt, heute und in alle Ewigkeit. Amen“

Hinführung

„Verschiedene Menschen aus der Bibel haben uns durch den Advent begleitet. Sie haben ein ganz unterschiedliches Leben gelebt. Aber eines haben sie gemeinsam. Jeder von ihnen ist Gott in einer ganz besonderen Weise begegnet: Gott hat zu jedem von ihnen seine heiligen Engel gesandt. Und noch eines haben sie alle gemeinsam: Sie alle warten auf den Erlöser, den Messias, den Retter der Welt. Lassen wir sie noch einmal kurz aus ihrem Leben erzählen:“

Die Hirten erfahren von der Geburt Jesu

Du bist da

1. Du bist da, wo Menschen le- ben, du bist da, wo Le- ben ist,
 2. lie- ben
 3. hof- fen
 4. Hal- le- lu- ja, hal- le- lu- ja, hal- le- lu- ja, hal- le- lu- ja,

du bist da, wo Menschen le- ben, du bist da, wo Le- ben ist.
 lie- ben
 hof- fen
 hal- le- lu- ja, hal- le- lu- ja, hal- le- lu- ja, hal- le- lu- ja.

5. Heilig, heilig, heilig, heilig, heilig bist du großer Gott.
 Heilig, heilig, heilig, heilig, heilig, Herr Gott Sabaoth.

Abraham und Sara

(2 Kinder treten als Abraham und Sara auf, stellen sich in die Mitte und halten den Eichenzweig in den Händen; nach dem Text wird der Zweig zu Krippe gestellt.)

„Kennt ihr mich noch? Ich bin Abraham, und das ist meine Frau Sara. Wir sind beide schon sehr alt und waren lange Zeit kinderlos. Wir hatten die Hoffnung auf Nachkommen schon aufgegeben. Bis zu jenem sonderbaren Tag, als wir unser Zelt bei den Eichen von Mamre aufgeschlagen hatten. Ich merkte gleich, dass die drei Fremden besondere Gäste waren. Deshalb hab ich sie auch so reichlich bewirtet. Ich bin ganz schon erschrocken, als ich merkte, dass die drei um unseren Kummer wussten und noch mehr erstaunt war ich dann, als sie uns sagten, dass Sara in ihrem Alter noch ein Kind bekommen wird. Kein Wunder, dass Sara da heimlich lachte.“

Lied

„Du bist da“, erste Strophe singen



„Ich bin Tobias, der Sohn Tobits. Mein Vater schickte mich zu meinen Verwandten, um dort das für mich aufbewahrte Geld abzuholen. Aber ich musste „Gott sei Dank“ nicht allein gehen. Raphael begleitete mich auf dem gefährlichen Weg. Damals wusste ich noch nicht, dass Raphael ein Engel Gottes war. Mit seiner Hilfe fand ich eine Frau und konnte auch meinen Vater wieder heilen, der ganz erblindet war. Ich erzählte überall, was der Engel zu mir sagte: „Fürchtet euch nicht! Friede sei mit euch! Preist Gott in Ewigkeit und dankt ihm von ganzem Herzen!“

Lied

„Du bist da“, dritte Strophe singen

Maria

(Kind mit Schriftrolle tritt auf und stellt sich in die Mitte; nach dem Text wird die Schriftrolle vor die Krippe gelegt.)

„Ich bin ganz schön erschrocken – damals, als plötzlich ein Engel Gottes vor mir stand und zu mir sagte: „Gegrüßet seist du, Maria! Du sollst die Mutter Jesu werden. Er ist Gottes Sohn. Er ist der Retter, der Erlöser der Welt.“ Ich hatte schon viel davon in den alten Schriften gelesen. Aber ich fragte mich: Warum gerade ich? Ich hatte Angst. Und außerdem war ich mit Josef verlobt! „Für Gott ist nichts unmöglich“, sagte dann der Engel. Und so sagte ich „Ja“.“

Lied

„Du bist da“, vierte Strophe singen

(Während des Liedes gehen die fünf Kinder nach hinten und stellen sich zur Krippenlegung auf, Maria nimmt das Kind, die anderen je eine Kerze.)

„Wir hören die Frohe Botschaft aus dem Evangelium nach Lukas. Eigentlich ist es jede Nacht das Gleiche. Die Hirten halten draußen auf dem Feld Nachtwacht bei ihren Schafen. Diese Nacht aber ist eine ganz besondere Nacht.“

Plötzlich wird der Himmel ganz hell und ein Engel kommt zu den Hirten. Die Hirten erschrecken und bekommen Angst. Der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude. Das ganze Volk Israel wird sich freuen, wenn es diese Nachricht hört. Heute wurde in Bethlehem, in der Stadt Davids, der Retter geboren. Er ist der Messias, der Herr. Ihr werdet ihn in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe finden.“

Krippenlegung

Jakob

(Kind mit Stein tritt auf und stellt sich in die Mitte; nach dem Text wird der Stein zur Krippe gelegt.)

„Ich bin Jakob. Ihr wisst, ich habe meinen Bruder betrogen und musste fliehen. Mir ging es damals sehr schlecht. Allein war ich und einsam, mein schlechtes Gewissen plagte mich und nur noch Wüste war um mich. Als ich auf dem Stein schlief, hatte ich diesen sonderbaren Traum: Himmel und Erde waren durch eine Treppe verbunden, auf der Engel auf- und niederstiegen. Und dann sagte Gott zu mir: „Sei ohne Angst. Ich bin bei dir. Ich will dich segnen und deine Kinder sollen gesegnet sein.“ Den Ort, an dem dies geschah, nannte ich Bet-El: das Haus Gottes. Hier sind Himmel und Erde miteinander in Berührung gekommen.“

Lied

„Du bist da“, zweite Strophe singen

Tobias

(Kind mit Kerze tritt auf und stellt sich in die Mitte; nach dem Text wird die Kerze zur Krippe gestellt.)



Lied

„Der Engel“, erste, zweite und fünfte Strophe singen

(Während des Liedes kommen Maria, die das Jesuskind trägt, Ab-

raham und Sara, Jakob und Tobias nach vorne. Sie tragen Kerzen in den Händen. Maria legt das Kind in die Krippe. Die vier anderen stellen die Kerzen vor „ihrem“ Bild ab. Die Kinder bleiben links und rechts neben der Krippe).

Der Engel

1. Hän-de wie dei-ne, wie du sein Ge-sicht, und
blickt er dich an, dann er-kennst du ihn nicht. Viel
spä-ter fällt dir ein: Das kann ein En-gel,
wirk-lich ein En-gel, ge-we-sen sein. sein.

4. Hände wie deine,
Er tut was für dich.
Und du fragst: Warum
tut er so was für mich?
Und sagst entschieden: Nein!
Das kann kein Engel,
wirklich kein Engel,
wirklich kein Engel
gewesen sein.

5. Hände wie deine,
wie du sein Gesicht.
Und er kommt vor Gott,
und du weißt es noch nicht
und wirst nie sicher sein,
das kann ein Engel,
wirklich ein Engel
gewesen sein!

Und plötzlich ist der ganze Himmel voller Engel. Sie alle loben Gott mit ihrem Gesang: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf der Erde.“ Und schon sind die Engel wieder verschwunden. Sie können es gar nicht glauben, dass sie das alles wirklich erlebt haben. „Kommt!“ sagen sie, „lasst uns nach Bethlehem gehen und sehen, was Gott uns durch seinen Engel gesagt hat.“

Schnell packen sie das Nötigste zusammen und machen sich auf den Weg. Als sie Josef und Maria und das Kind finden, das in der Krippe liegt, fallen sie nieder auf ihre Knie und beten es an.

Anbetung

„Wie die Hirten wollen auch wir niederknien und den Menschgewordenen Sohn Gottes anbeten. Wir singen gemeinsam:“

Lied

„Nun freut euch“, Gotteslob S. 143, zweite und dritte Strophe singen

Fürbitten

„Jesus, du liegst als kleines Kind in der Krippe. Als du das Licht der

- Hirten erschrecken inmitten der Nacht und haben zum Stall auf den Weg sich gemacht. Von Gott geschickt allein! Das muß ein Engel, wirklich ein Engel gewesen sein.
- Frauen am Grabe. Sie weinen vor Not: Doch einer sagt da: „Seht er ist nicht mehr tot! Und Ihr dürft fröhlich sein!“ Das muß ein Engel, wirklich ein Engel gewesen sein.



Welt erblickt hast, haben Engel voll Freude verkündet: Friede den Menschen auf Erden. Wir bitten dich:

- Schenke deinen Frieden allen Familien unserer Gemeinde.

Liedruf

„Schweige und Höre“, sechste Strophe singen (Liedruf nach jeder Fürbitte)

- Schenke deinen Frieden allen Kranken und Armen.
- Schenke deinen Frieden allen Menschen im Krieg.
- Schenke deinen Frieden allen, die im Streit leben.
- Schenke deinen Frieden allen, die heute traurig und allein sind.
- Schenke deinen Frieden allen, die heute sterben.

Gabenbereitung

Lied

„In der Mitte der Nacht“

Gabengebet

„Guter Gott, wie die Hirten ihre Gaben zur Krippe gebracht haben, so bringen auch wir unsere Gaben zu dir. Brot und Wein legen wir auf den Altar und danken dir für alles, womit du uns beschenkst. Nimm unsere Gaben an und schenke uns im Brot und Wein deinen Sohn, Jesus Christus, der mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. Amen.“

In der Mitte der Nacht

KV: In der Mit-te der Nacht liegt der An-fang ei-nes neu-en Tags,
und in ih-rer dunk-len Er-de blüht die Hoff-nung
blüht die Hoff-nung.

- Ich will Licht sehn in der Dun-kei-heit, die richtigen
- Ich will Licht sein, wenn die Nacht dich schreckt, die richtigen
- Laß uns Licht sehn schon im Mor-gen-rot, auf un-se-ren

- | | | |
|--------------------|------------------------|----------------------|
| 1. We-ge fin-den | in der Ein-sam-keit. | Ich will Licht sehn. |
| 2. Wor-te fin-den, | die die Lie-be weckt. | Ich will Licht sein. |
| 3. We-gen ge-hen, | wo kein Un-heil droht. | Laß uns Licht sehn. |



Präfatation

„In dieser Stunde wollen wir dich loben und preisen, großer und heiliger Gott.
Du kommst vom Himmel auf diese Erde.
Deshalb sei dir Lobpreis und Ehre.
Du schenkst uns Jesus, deinen Sohn.
Mit ihm kommt dein Friede zu uns Menschen.
Dafür danken wir dir.
Mit allen Menschen auf der Erde,
die sich heute freuen und dich preisen,
stimmen wir nun ein
in den Gesang der Scharen der Engel
und singen dir das Lob deiner Herrlichkeit.“

Heilig

Hochgebet

„Ja, du bist groß und heilig, Vater im Himmel,
du bist die Quelle allen Lichtes und allen Lebens.
Darum bitten wir dich:
Sende deinen Geist auf Brot und Wein herab,
dass sie zum Leib und Blut Jesu Christi werden.

Denn am Abend, bevor er starb,
brach er für seine Freunde das Brot.
Er teilte es aus und sprach voll Liebe
zu seinen Jüngern:

NEHMET UND ESSET ALLE DAVON,
DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH
HINGEGEBEN WIRD.“

Liedruf

„Kommt, lasset uns anbeten“, Gotteslob S. 143

„Dann nahm er auch den Becher mit Wein,
dankte dir und gab ihn seinen Jüngern.
Dabei sagt er:
NEHMET UND TRINKET ALLE DAVON,
DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND
EWIGEN BUNDES, MEIN BLUT, DAS FÜR
EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD
ZU VERGEBUNG DER SÜNDEN.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.“

Liedruf

„Kommt, lasset uns anbeten“, Gotteslob S. 143

Geheimnis des Glaubens

„Deinen Tod...“

Vater im Himmel, dankbar erinnern wir uns in dieser Stunde daran,
wie Jesus als kleines Kind in diese Welt gekommen ist. Wir feiern
sein Leben und Sterben, seine Auferweckung vom Tod und seinen
Heimgang zu dir in den Himmel.

Lass uns Jesus ganz nahe sein und verbinde uns mit allen Men-
schen, an die wir heute besonders denken und die wir ins Herz ge-
schlossen haben.

Heute und für immer sollen auch unsere lieben Verstorbenen bei
dir glücklich sein.

Mit Maria, der Mutter Jesu, und den heiligen Josef, mit Abraham und
Sara, Jakob und Tobias und mit allen heiligen Frauen und Männern
versammle uns in deinem Reich, damit wir dich loben und preisen
ohne Ende durch deinen Sohn, Jesus Christus.“

Vater unser

„Jesus ist unser Bruder geworden. Reichen wir uns die Hände und
beten wir als Schwestern und Brüder zu unserer Mutter und zu un-
serem Vater im Himmel: Vater unser...“

Friedensgruß

„Friede den Menschen auf Erden“ – sagen die Engel den Hirten auf
dem Feld. Mit Jesus schenkt uns Gott seinen Frieden, sein Licht
und sein Heil. Darum bitten wir: Jesus, du liegst als friedliches Kind
in der Krippe. Schenke allen, die zu dir kommen, deinen Frieden.
Schenke uns Frieden in den Familien, in unserer Gemeinde, in un-
serem Land und überall auf der Welt.“

Lamm Gottes

„Ich steh an deiner Krippe hier“, Gotteslob S. 141, erste Strophe
singen

Kommunion

Weihnachtliche Instrumentalmusik

Danksagung:

(Kinder mit Christbaumkerzen kommen aus den Bänken und stellen
sich entsprechend ihrer Kerzenfarbe in kleine Kreise auf, je nach
Platz in der Kirche).

- 1. Gruppe: rot
- 2. Gruppe: gelb
- 3. Gruppe: weiß
- 4. Gruppe: violett
- 5. Gruppe: blau



Von Ewigkeit zu Ewigkeit

hm G D A Fis hm fis hm

Ref: Von E-wig-keit zu E-wig-keit, lo-bet den Herrn den Namen des Herrn

hm fis G D em Fis 7

1. In ihm ist die Kraft und die Weis-heit, all sei-ne We-ge sind gut

em em 7 em 6 Fis em 6 Fis

1. sei - ne Ge - rech - tig - keit währt, in E - wig - keit.

Lied

„Von Ewigkeit zu Ewigkeit“, erste bis dritte Strophe singen

Bewegungen zum Lied:

Refr: Von Ewigkeit zu Ewigkeit *im Kreis gehen*

1. In ihm ist die Kraft und die Wahrheit *alle Kerzen zur Mitte*
alle seine Wege sind gut – *Kerzen langsam*
seine Gerechtigkeit währt in Ewigkeit. *in die Höhe*

Refr: Von Ewigkeit zu Ewigkeit *im Kreis gehen*

2. Nur er kennt die Tiefen des Herzens *in die Hocke gehen*
ihm ist das Dunkel vertraut
Er wohnt in strahlendem Licht *aufstehen*
immer und ewig *Kerze nach oben*

Refr: Von Ewigkeit zu Ewigkeit *im Kreis gehen*

3. Nur ihm gebührt Lobpreis und Ehre *am Platz drehen*
er hört auf unser Flehen.
Er ist barmherzig und treu *Kerze nach oben*

zu allen Zeiten.

Refr: Von Ewigkeit zu Ewigkeit *im Kreis gehen*
(Kinder bleiben in den Kreisen stehen)

Schlussgebet

„Guter und großer Gott, mit großer Freude haben wir die Frohe Bot-
schaft gehört, dass du Mensch geworden bist und haben mitein-
ander dieses Mahl gefeiert. Lass uns nicht vergessen, dir zu dan-
ken und dich zu ehren und schenke uns dein Licht und deinen
Frieden, durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und
Herrn. Amen.“

Segensbitte

„Gott, der Herr, ist als Kind in unsere Mitte,
er bleibe bei uns, wenn wir jetzt auseinander gehen,
er bleibe bei uns in unseren Familien heute und alle Tage,
er bleibe bei uns auf unserem Lebensweg und schenke uns sein
Licht, sein Heil und seinen Frieden.
So segne und behüte uns der gute und liebende Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.“

Schlusslied

Stille Nacht, heilige Nacht